



**Praktikumsbericht [C1] von: KB (Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	JGU Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Medizin
Arbeitssprache:	deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15.05.17 bis 03.09.17 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Bezirkskrankenhaus Lienz
Straße/Postfach:	Emanuel von Hibler-Straße 5
Postleitzahl und Ort:	9900 Lienz
Land:	Österreich
Homepage:	<a href="http://www.kh-lienz.at/kh-lienz/">http://www.kh-lienz.at/kh-lienz/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:verwaltung@kh-lienz.at">verwaltung@kh-lienz.at</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Meine Suche nach geeigneten Krankenhäusern habe ich vor allem über die Internetseite <a href="http://www.pj-ranking.de">www.pj-ranking.de</a> geführt. Dort habe ich nach den Kliniken mit den besten Bewertungen für Innere Medizin gesucht und mir anschließend noch die Sozialleistungen während des PJs angeschaut und mich dann an 4-5 passenden Kliniken beworben.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch,	Die Bewerbung lief sehr unkompliziert per E-Mail. Auf meine Bewerbung hin erhielt ich eine Nachricht, welche Unterlagen ich zur Siche-



etc.):	<p> rung eines Platzes nachreichen muss. Dies umfasste eine Bestätigung der Uni, dass das Praktikum Teil des Studiums ist, meine Geburtsurkunde, Versicherungsnachweise und Impfstatus.</p>
Wohnungssuche:	<p> Eine Wohnungssuche war nicht notwendig, da das Bezirkskrankenhaus Lienz allen PJ- Studenten ein Zimmer in einem Personalwohnheim zur Verfügung stellt.</p>
Versicherung:	<p> Eine Haftpflichtversicherung bestand bereits im Vorfeld bei der Deutschen Ärzteversicherung; eine private Unfallversicherung habe ich einige Wochen vor Beginn des Praktikums ebenfalls bei der Deutschen Ärzteversicherung abgeschlossen.</p>
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	<p> Ich besaß bereits vor dem Praktikum eine österreichische Sim-Karte, die ich auch für mobiles Internet genutzt habe. Zusätzlich gab es sowohl im Krankenhaus als auch im Personalwohnheim kostenfreies Wlan.</p>
Bank/ Kontoeröffnung:	<p> Ich habe während meines Aufenthaltes meine Kreditkarten benutzt und daher kein österreichisches Konto benötigt/ eröffnet.</p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<p> <a href="http://www.pj-ranking.de">www.pj-ranking.de</a>  <a href="http://www.kh-lienz.at/kh-lienz/ausbildungen/KPJ_Studenten.php">http://www.kh-lienz.at/kh-lienz/ausbildungen/KPJ_Studenten.php</a></p>

**INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	<p> Praktisches Jahr des Medizinstudiums, Pflichttertial Innere Medizin</p>
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p> Als P.Jlerin bestanden meine Aufgaben in erster Linie darin, die Aufnahme von Patienten zu übernehmen. Das umfasst die Anamnese und die Erhebung des klinischen Status. Anschließend habe ich den Patienten dem zuständigen Arzt vorgestellt und mit ihm die Therapie besprochen. Weiter Aufgaben bestehen in Arztbriefe diktieren, bei der Visite mitgehen und währenddessen Laborwerte überprüfen und Konsile ausschreiben etc. Zusätzlich legt man Venenzugänge und nimmt gelegentlich Blut ab etc.</p> <p> Je nach Zeitraum waren unterschiedlich viele Leute auf einer Station, die sich Aufgaben wie die Aufnahme von Patienten etc. geteilt haben. So gab es Zeiten, in denen ich den Tag durchgearbeitet habe und andere Zeiten, in denen das Arbeiten extrem entspannt war. Wirklich</p>



	über- oder unterfordert habe ich mich jedoch eigentlich nie gefühlt.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Ich hatte zu Beginn des Praktikums ein Gespräch mit dem Primar der Inneren Medizin und eines mit dem Ärztlichen Direktor der Klinik. Am Ende des PJ- Terial gab es nochmal ein Abschlussgespräch mit dem Primar, in dem ich um meine Einschätzung gebeten wurde. Ansonsten konnte ich jederzeit die jeweiligen Ärzte der Station bei Fragen etc. ansprechen und ich habe immer wieder Feedback zu meiner Arbeit bekommen.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Es waren immer viele PJler und Famulanten zur gleichen Zeit am Haus, sodass man viele Möglichkeiten hat, Kontakte zu knüpfen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Bis auf den Dialekt, an den man sich teilweise doch etwas gewöhnen muss, gibt es keine Sprachprobleme und daher auch keine Verbesserung etc.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Mir hat es insgesamt sehr gut gefallen. Da Innere Medizin für mich später nicht als Facharzt infrage kommt, wollte ich vor allem häufige Krankheiten und deren Therapie, die jeder Arzt als Grundlage wissen sollte kennenlernen. Zusätzlich wolle ich gerne allgemeine Sachen wie Arztbriefe schreiben etc. erlernen, da ich das in meinen Famulaturen bisher fast nie gemacht habe. Diese Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Es war auf jeden Fall das gesamte Terial in Lienz zu absolvieren, da ich so auf allen Stationen der Inneren Medizin des Hauses für einen Monat eingeteilt wurde und damit alle Bereiche ausreichend kennen gelernt habe.
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:	Meine monatlichen Kosten lagen bei etwa 300€. Man gibt nicht allzu viel Geld aus, da man im Krankenhaus kostenlos essen kann, was ich zumindest unter der Woche zum Frühstück und Mittagessen genutzt habe. Prinzipiell kann man auch das Abendessen und alle Mahlzeiten am Wochenende in der Klinik einnehmen, dann wären die Ausgaben noch geringer.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Lienz ist eine eher kleine Stadt und daher ist das kulturelle Angebot sehr eingeschränkt. Dafür ist die Umgebung wunderschön und man kann viel in den Bergen unternehmen.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres	Ich denke, dass das Praktikum mir für meine spätere Tätigkeit als Ärztin auf jeden Fall genutzt hat, da ich



zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	insbesondere viel für die tägliche Stationsarbeit wie Arztbriefe schreiben und Patientenaufnahme gelernt habe.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich würde die Stelle auf jeden Fall empfehlen, da man sehr gut aufgenommen wird und alle sehr freundlich sind.  Das BKH Lienz nimmt immer viele PJler und Famulanten auf, man sollte sich möglichst früh bewerben, da es sonst mit der Unterkunft etwas schwieriger werden kann.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<a href="https://www.lienz.gv.at/">https://www.lienz.gv.at/</a>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein